



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

139 (23.3.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367646](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367646)

Benech über Tardieus Donauplan

Tschechoslowakei macht den französischen Vorschlag von Deutschlands und Italiens Zustimmung abhängig - Deag wünscht Deutschlands Freundschaft

Telegraphische Meldung

— Prag, 27. März.

Außenminister Dr. Benech nahm an den Vorschlägen der französischen Regierung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit der mitteleuropäischen Staaten Stellung. Er wies darauf hin, daß die italienische Regierung abgereizt und die deutsche Regierung sich in ihrem Memorandum im wesentlichen ablehnend äußere. Die tschechoslowakische Regierung sei bereit, an konkreten Verhandlungen der fünf mitteleuropäischen Staaten auf der Grundlage des Präferenzgedankens teilzunehmen.

Hierbei habe sie jede politische Aktion von vornherein für ausgeschlossen, ebenso Verhandlungen über eine Kolonisation dieser Staaten.

Sie trete in keine Verhandlungen ein, an denen nicht auch Rumänien und Jugoslawien teilnehmen würden. Wenn Berlin und Rom an der französischen Initiative nicht ihre Zustimmung gäben, werde die tschechoslowakische Regierung hieran nicht teilnehmen.

Der Minister erklärte, das französische Memorandum lege voran, daß sich die Großmächte klar für den Grundgedanken des politischen Desinteresses in Mitteleuropa erkläre. Die mitteleuropäischen Staaten hätten bereits ihre politische Reife erlangt und seien bemüht, in Mitteleuropa eine solche Stellung zu erreichen, wie sie z. B. heute Belgien, Holland oder die skandinavischen Staaten haben.

Verändern am 24. April darf ich dem Leser die Schlussfolgerung darüber selbst überlassen, inwieweit sie die außenpolitischen Entscheidungen im deutschen Sinne unterstützen oder behindern werden. Hierzu kommt dann noch ein Weiteres: Es ist ganz selbstverständlich, daß heute schon die kommende Reparationskonferenz im Juni d. J. ihre Schattenspiele auf die internationale Lage vorauswirft und daß man schon sehr formalistisch denken muß, um den Zusammenhang zwischen dem Problem der Reparationskonferenz und der Möglichkeit einer endgültigen Lösung der Reparationsfrage zu verkennen. Hier wie dort steht letzten Endes das Gesamtverhältnis Deutschlands zu Frankreich zur Diskussion. Das ohne eine grundlegende Veränderung in diesem Verhältnis überhaupt kein allgemeiner internationaler Fortschritt zu verwirklichen ist, haben auch die „Donaugespräche“ Tardieus mit voller Deutlichkeit gezeigt.

Wie die Dinge sich bisher entwickelt haben, möchte ich jedoch schon heute vor einer Betrachtungswende warnen, die in vorzeitiger Verknüpfung von wirtschaftlichen und finanziellen Fragen mit der Abrüstung für Deutschland Vorteile verspricht oder die zu verfehlten Schritten, die Deutschland auf die Abrüstungskonferenz mit der klaren Rechtsforderung auf Abrüstung der Anderen gegangen ist, zu führen — und ich halte es für wahrscheinlich — daß Deutschland sich an der Beratung von französischen Vorschlägen aktiv beteiligen wird, die auf eine Verkärzung der internationalen Friedenspolitik hinauslaufen. Auf keinen Fall

Dr. Benech hält jede mitteleuropäische Volkstift, welche Österreich in irgendeine anti-deutsche politische Konzeption hineingiebt, für grundsätzlich verfehlt.

Die Tschechoslowakei wünscht keine solche Konzeption. Da sie ihr nicht zum Vorteil gereichen würde, sondern sie wünscht mit Deutschland in möglichst freundschaftlichem, politischen Verhältnis zu stehen.

Streeruwitz über die wirtschaftliche Sanierung Mitteleuropas

Telegraphische Meldung

— München, 27. März.

Der frühere österreichische Bundeskanzler Streeruwitz erklärte heute einem Vertreter der „Münchener Zeitung“, daß die Lage in Österreich viel zu schwierig sei, als daß die Pläne, hinter denen die härteste kontinentalistische Macht stehe, leicht angenommen werden könnten. Allen die wirtschaftliche Abhängigkeit der Nachbarstaaten von Frankreich sei nicht so groß, daß sie auch dann mirksam wäre, wenn dringliche Wünsche eigenen wichtigen Interessen entgegenständen.

Selbstverständlich für Österreich sei es, daß Deutschland an jeder Mitteleuropakonferenz teilnehmen müsse.

Die angarische Frage könne — im Gegensatz zur italienischen Auffassung — nur in einem großen Markt gelöst werden, der durch den Zusammenstoß mehrerer Länder gebildet wird. Beizand für Österreich sei Wohlstand für Europa und Österreich in seiner schwierigen Lage sich selbst überlassen, heiße Europa verderben.

darf aber dabei die deutsche Abrüstungsforderung auch nur im letzten Verstande oder der Eindrucks erweckt werden, daß Deutschland mit irgendwelchen geringfügigen Konzessionen (Beteiligung an internationalen Komitees einer durch sicheren angelegten Föderation mehr als notwendigen Selbstverbändern oder Ähnlichem) sich abfinden lassen würde, ohne erhebliche Verminderung der Beiträge und ohne Beteiligung der Revisionaleitschheit nach dem Versailler Vertrag. Rechtlich genau hat sich in den letzten Wochen die Abwertung der deutschen Weltmacht von den großen europäischen Mächten erwiesen, die wir lösen müssen, wenn es umwärts gehen soll. Man dürfe sich in der nächsten Gruppe die auf klaren Rechtsgrundlagen aufzubauende deutsche Forderung nicht um irgend ein Stimmgericht vergrößern!

Nach all dem Entscheidendes geschehen, noch hat das deutsche Volk selbst sein Schicksal in Bezug auf Beteiligung der unergründlichen Reparationsfrage und des Ansehens von Versailles und nach Versailles weitgehend in seiner Hand. Jeder vaterländisch gefühlte Deutsche muß wünschen und hoffen, daß innerer Föderation nicht wie so oft schon im Laufe deutscher Geschichte, seine vaterländische Rolle spielt und bei und selbst dadurch „abfährt“, daß er aus jenen „Waffen“ aus der Hand schließt, die das Recht und unzerstörbar deutscher Lebens- und Freiheitswillen in unsere Hände gelegt hat!

Zweiter Wahlgang für die Reichspräsidentenwahl

Von der Reichsleitung beim Reichspräsidentenwahlamt wird mitgeteilt: Nachdem der Reichstag für den 2. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl Sonntag, den 19. April d. J. bestimmt hat, werden in Baden die Stichwahlen am Sonntag, den 2. und Sonntag, den 3. April 1933, ausgetragen.

Nach einer Anordnung des badischen Ministers des Innern kann die Gemeindeglieder die Auflegung auch schon früher beginnen lassen; sie muß aber in diesem Falle die beiden Tage umfassen.

Für den zweiten Wahlgang ist wiederum Reichspräsidentenwahlleiter Oberregierungsrat Walter sein Stellvertreter in Regierungsrat Dr. G. O. G. O., beide im Ministerium des Innern.

Stahlhelm und zweiter Wahlgang

Telegraphische Meldung

— Berlin, 27. März.

Der Stahlhelm hat einen Aufruf herausgegeben, in dem er erklärt, daß die Kandidatur des zweiten Bundesführers im ersten Wahlgang zum Ziele gebracht habe. Dinstag, von dem Verlust der letzten politischen Kräfte zu befreien, denen der November 1918 zu verdanken ist. Den Bestrebungen des Stahlhelms sei es nicht gelungen, dieses Ziel zu erreichen.

Die Wiederwahl des Reichspräsidenten von Hindenburg sei mit überwindlicher Mehrheit bei den deutschen Völkern entschieden.

Der Stahlhelm sehe daher keinen Grund, sich als Bund noch im zweiten Wahlgang zu beteiligen.

„Graf Zeppelin“ in guter Fahrt

— Friedrichshafen, 27. März. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ meldete um 18.30 Uhr folgenden Standort: 9 Grad 20 Minuten Nord, 27 Grad 45 Minuten Ost. Weiter auf.

„Graf Zeppelin“ bezeugt der „Cap Arcana“

— Hamburg, 27. März. Die Hamburg-Bildungsvereine des Luftschiffbauvereins teilte mit: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat um 14 Uhr MESZ auf 17,25 Grad Nord und 11,50 Grad West den Hamburg-Bildungsvereine „Cap Arcana“ passiert. Besatzung und Passagiere begrüßten den Luftschiffen begeistert.

Im Kuslando fertigten heute nachmittags Gerichte, die von einem Unfall des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wußten. Auf unsere Anfrage beim Luftschiffbauverein in Friedrichshafen erklärt diese, daß die Gerichte jeder Grundfrage entbehrten. Er sieht in künftiger Verbindung mit dem Luftschiff.

Schweres Bootunglück auf Java

— Amsterdam, 27. März. Nach Meldungen aus Batavia (Java) ist auf der dortigen See ein mit 40 Personen besetztes großes Kanu bei starkem Wande umgekippt. 20 Personen konnten gerettet werden. Vier Personen wurden getötet. Man vermutet, daß die übrigen 16 Personen, die noch vermißt werden, ertrunken sind.

Joar Kreuzers Besetzung

— Stockholm, 27. März. Joar Kreuzers Besetzung fand gestern nachmittags im Krematorium auf dem nördlichen Friedhof Stockholm statt. Am Wunsch der Angehörigen wurde keine Trauerrede gehalten. Aus dem In- und Kusland war eine Fülle von Blumensträußen eingetroffen.

Goethe und sein badischer Kreis

Nach einer Mannheimer Goethefeier

Wie alle um die Volkshochschule bemühten Kreise, veranlaßten auch die Volkshochschule und der Freie Bund eine Goethefeier, die im Vortragssaal der Stadthalle stattfand. Wenn man allerdings auf einen erheblichen Besuch gerechnet hatte, so sah man sich in dieser Hinsicht gründlich getäuscht. Noch selten wird dieser Saal bei einer Feier von ähnlicher Bedeutung so spärlich besucht gewesen sein. Das daran, wie in seinen Einladungsprogrammen Direktor Dr. Dattlaub meinte, die Veranstaltung des Saals (sah) ist, vermögen wir allerdings nicht zu glauben. Doch ist es möglich, darüber nachzudenken, ob nun die Öffentlichkeit mit Goethe bereits überhäuft ist, oder ob er nicht doch nicht so vollständig ist, wie man es gerne wünschen und wahr haben möchte, oder ob lediglich im Vortragssaal des Stadthauses sich schon ebenso sehr breit gemacht hat wie beim Kino. Tatsache ist, daß von mehr als 1000 Hörern höchstens 200 erschienen waren, um dem Vortrag von Dr. K. A. Oberlein, Berlin, über „Goethe und sein badischer Kreis“ zu lauschen.

Goethe war ein Mann aus dem deutschen Süden, den es immer wieder zur warmen Sonne zog, der sich in dem grauen und kalten Thüringen nie ganz wohl fühlte. Auch seine Reisen nach Italien waren mehr eine Klimakur. In Baden trat er in Beziehung durch seine Schwester Kornelia, die mit seinem Jugendfreund Schloffer verheiratet, zunächst in Karlsruhe, später in Emmendingen wohnte. Infolge der krankhaften Veranlagung war die Ehe keine glückliche. Immerhin hatte die Schwester des berühmten Dichters für das geliebte Baden Oberhoden einige Bedeutung. Wichtig war Goethes Heile mit drei obigen Freunden an den badischen See, wo er viele auf dem späteren Weimarer Kreis kennen lernte. Denn in Karlsruhe hielt sich Herzog Karl August von Weimar auf, der beim Reichstag den Doktor Goethe — so nannte er ihn, ohne dazu berechtigt zu sein — in seine Residenz einlud. Bei späteren Besuchen erlitten Karlstraße dem Dichter langweilig und geistlos; erst vierzig Jahre später lernte er dort den akademischen Dichter Hebel kennen und verehrte, freute sich auch an den Worten Weimars und fühlte sich wohl bei Freunden.

Von größerer Bedeutung war im Leben Goethes Weibsbild. Hier mochte die Kammerfrau, Goethes

Schilderter, nach einem Ausdruck von Kästner von Arnim verwandelt, mehr Raum als Weis, verhängen. Diplomatische Agentin Preussens, bemüht, die Menschen durch Verlobung ein glücklich zu machen, kurz eine „alte Schachtel“, wie der Redner sich sehr gemüht ausdrückte. Sie hatte einst Goethe mit Eli Schöneberg verlobt, als zum Glück der Dichter nach Weimar geflohen wurde. Mit dieser Kammerfrau er auch später noch in Verbindung. 1811/12 kommt Goethe wieder nach Heidelberg, wird hoch geehrt und geehrt, ist viel bei seinem Freund Julius Schloffer, Bedenkman wird viele Zeit durch die Liebe zu Marianne Wilhemer, von der er hier Abschied für immer nimmt. Als ein Gedächtnis wird er in die Heimat. Aus einer späteren Weile nach Baden wurde nichts, da er in einem kleinen Weimarer eine Warnung des Schicksals sah.

Nach Mannheim hat Goethe hier besucht, einen ersten bestimmten Eindruck hatte er beim Besuch des Antikenkabinets, als er von Sträßburg zurückkehrte. Später fand er in Beziehung zu Carlberg, dem Buchhändler Sohn, dem Kaiser Rudolf u. a., die er auch von Heidelberg aus besucht hat. Wenn es nach dem Willen der Welt gegangen wäre, hätte er, sagt nach Weimar sich zu begeben, eine von ihr vermittelte Stellung an dem Hof von Mannheim angenommen.

Nach einer Besichtigung hatte Goethe in Baden: In Diersburg, später in Weimarsheim lebte Franz Friederike Stron. Hier fand er am 8. April 1818. Der Dichter hatte bei nicht einbezogen in seinen badischen Kreis, er gehörte den Strahmberger Erinnerungen an, und nur für die Rückwelt gelübt das kumme Wahrsam mit in den badischen Kreis.

Nach den Aufführungen des Redners, die von einer sehr guten Kenntnis der Goethischen Zeit zeugten und auch manchen wertvollen Seitenblick auf den Charakter Goethes warfen, ließ sich fragen, ob es überhaupt innerlich berechtigt ist, von einem badischen Kreis zu sprechen. Wir hören im einzelnen wissenschaftlich Tatsachen und die Namen von Menschen, aber einen Kreis, eine geschlossene Gemeinschaft, deren Mittelpunkt Goethe war, lernen wir nicht kennen. So ist es denn auch unmöglich, den historischen Saal, der 1840 in Stuttgart stand, mit in den badischen Kreis einzusetzen. Und am meisten weniger heute von einem Kreis zu sprechen ist, dürfte dem Redner angeht der geringen Zahl

seiner Idee zum Bewußtsein gekommen sein. Dieser Oberkreis war von den für den Menschen Goethe so ausschlaggebenden Ausprägungen sehr befruchtet und dankte mit freundschaftlichem Beifall.

J. E. Bach auf dem Lande

Deutscher Idealismus in der Kirchenmusik

Nach Anlaß der Aufführung von Bachs „Matthäus“-Passion durch die Mannheimer Volkshochschule am Karfreitag im Musiksaal des Stadthauses wird das nachfolgende Bericht für die immer weitere Kreise ziehende Bach-Pflege besonders interessant.

Recht und mehr bringt die Musik J. E. Bachs in die kleinen Ortschaften, in die entferntesten Gemeinden. Wie kommt es, daß gerade unsere Zeit für die kirchliche, weltbewußte Kunst Bachs so empfänglich ist? Was den Gang der jungen Menschen vielerorts besonders reizt, ist die Ausgewogenheit seiner Technik mit dem Sinn und Inhalt, so schreibt H. A. W. Brühl in der „D.M.G.“. Die alten Meister sind die Galathea, die dem jugendlichen Judentum Fundamente geben, auf ihnen läßt sich eine Basis errichten, auf der ein gemeinames Weiterarbeiten aller kulturell Eingeweihten möglich sein wird. Die Veranstaltung von ganzen „Bach-Jahren“ in deutschen Kirchen ist ein Zeugnis für die Fortschritt der Bach-Pflege. Und es ist während an erfahren, in welcher Weise für die Verbreitung Bachs Sorge getragen wird.

So liegt in der Nähe von Hungen ein kleiner Ort von nicht mehr als 200 Seelen. Er besitzt Steinwegmalmöser. Drei einmal eine Wohnverbindung besitzt die Ortschaft. Von einem archaischen „Mittelalter“ kann hier natürlich keine Rede sein. Aber was hat der Kantor in Steinwegmalmöser, Admas Pflüger? Er veranfaßt mit dem freiwilligen Kirchenchor und mit Unterstützung eines einzelnen Mannes einen Kirchenchor. Wie wird nun die Organisation der Bach-Jahre durchgeführt — ohne jede Hilfsmittel — ohne die nötigen künstlerischen Voraussetzungen? Das erzählt der Kantor Pflüger in einem kleinen, sehr beachtenswerten Flugblatt.

Drei Jahre lang bemühte sich der Kantor vergeblich um die Vermittlung seiner Vision. Da bringt die Kollekte am Grundbesitzer einen nennenswerten Beitrag. Dreizehn Wochen der Gemeindeglieder kommen ein. Die Kirchenmusik braucht

nicht angegriffen zu werden. Im Gemeindeklub wird auf die Bedeutung eines Bach-Jahres hingewiesen. Gleichzeitig werden hier die Texte der in Aussicht genommenen Kantaten und Lieder veröffentlicht.

Unser oder wird eine Generalreparatur der Kanister abgeholt. Der Chor läßt sich auf solche Mitglieder verstärken, das ist immerhin erfreulich. Aber die Instrumentalmittel. Die Orgelkapelle besteht aus zwei ersten Violinen, zwei zweiten Violinen, in einer Violine, Cello, Bass, Fide, zwei Klarinetten, zwei Trompeten, Posaunen, Kontrabaß. Dazu Klavier und Orgel. Aber es fehlen die Oboen! Nun, es muß auch so gehen — am Oboisten sind Hungen herangezogen, fehlen die Mittel. Die Violinen sind fast alle vorhanden, denn schon seit zehn Jahren wurden Bach-Kantaten gesammelt. Für die Streichinstrumente wurden gesammelte Sänger aus der Umgebung verpflichtet, aus Chemnitz, aus Gießen, sogar aus Steinwegmalmöser selbst. Nun kann das Bach-Jahr beginnen. Wird es ein Erfolg werden?

Und es wurde in der Tat ein Erfolg. Trotz der Spärlichkeit, die man in der Orchester nicht acht. Der zum Beispiel des Weiler (Kantor) ließ der Versuch nach. Denn die Steinwegmalmöser keine Kapelle ist, so mahnende Streichinstrumente zu Fuß aus den umliegenden Ortschaften herbeiführen. Die Absicht des rührigen Kantors Pflüger, das Bachjahr mit dem Weimarer Institut abzuhalten, konnte nicht verwirklicht werden. Denn wie sollte eine Gemeinde von 200 Seelen die Kantaten in Höhe von 1000 Mark ausführen? Aber nach Schluß des Bach-Jahres durfte der Kantor mit Stolz auf eine Kantaten- und Orgelkapelle von 35 Musikern zurückblicken: 7 Oboisten, 16 Violinen, 10 Violen, 10 Oboisten, 10 Klarinetten, 10 Posaunen, 10 Trompeten, 10 Kontrabässe und 10 Orgelporträgen.

Selbst in unserer Zeit trotz aller wirtschaftlicher Not noch ein dezantierter Idealismus herrscht, das zeigt uns die Tatsache unserer Musikfalter nicht bestraf zu sein!

Dr. St. Die junge Schauspielerin Maria Kug, die gelegentlich der Aufführung der Trauerspieler „Helmuth für Kisten“ im Mannheimer Kallio nachhause einen großen Erfolg (als Darstellerin der weiblichen Hauptrolle) errang, ist für die nächste Spielzeit an das Deutsche Theater in Wien verpflichtet worden.

Käfermann spürt den Frühling

Es spricht Herr Käfermann zur Frau: „Mir zuck's und fröhbel's so im Bein, Ich spür's, der Feig muß nahe sein, Geh' einmal vor die Tür und schau.“

Da geht die Frau und laut hinaus Nur einen kurzen Augenblick, Und eilends kommt sie schon zurück: Der Feig ist hier im Garten drauß.

Er meißt gerade die Blumen an, Die Feldchen blau, gelb den Safran, Bald kommen auch die andern dran, Karaffe und Frau Tulipan.

Spricht da der Mann: „Nun ruf den Feig, Den neuen her, ich mach den Feig, Wie sich's geziem, die Heberenz Und lag ihm schon guten Feig.“

Und Frau ist auch so nebenher, Wie's mit dem Käfermann ist, Weil wir doch beide hungrig sind, Und es auch und gebedt schon müß.

Die Frau ist mich auf Licht und Luft, Auf Sonnenchein und Blütenduft, Auf süßen Saft und Honigtau Und auf den Feig auf grüner Haut“ A. W.

Vor dem zweiten Wahlgang

Die Vorbereitungen für die Reichspräsidentenwahl am 11. April haben im südlichen Wahlkreis begonnen. Man kann heute schon Stimmen für den zweiten Wahlgang (die diesmal erst im Juni) erhalten. Zugleich besteht die Möglichkeit, den in diesen Tagen sehr oft eintreffenden Wähler zu melden und schließlich können die bis zum 10. April 1932 geborenen Jungwähler sich verzeichnen, es ist schon in der Statistik bemerkt, daß schon Beamte, darunter sehr viele Straßenbahnfahrer, ausfindig gemacht werden, welche den Verkehr mit dem Publikum, Ausnahmefällen, die sich am ersten Wahlgang zeigen, werden behoben. Verschiedenartige Faktoren werden diesmal nicht verhindert. Wer vor dem ersten Wahlgang überlandete Karte nicht mehr besitzt, kann trotzdem wählen, muß sich aber im Wahllokal ausreichen legitimieren. Sonst ändert sich gegenüber dem 11. März wenig; es bleibt bei den bisherigen Stimmbezirken und den Wahllokalen. Wer am 1. April umgezogen ist, kann in seinem neuen Bezirk wählen, wenn er in C 2 umgeschrieben ist, andernfalls muß er das alte Wahllokal aufsuchen. Die als Schriftführer eingestellten erwerbslosen Angehörigen finden wieder Verwendung. X

Für kleine und große Leute!

Rein — ist das ein Zeichen und Zeichen bei den Oberhosen zur Zeit. Rein Wunder! Hüter den abstraktesten roten Juchendischen, Karappon- und Erstantelchen müssen sie noch die

Wahlleiter fertigtellen für die „Arbeitsgemeinschaft für Kindererholung“.

Diese Sommerferien haben dem allen Oberhosenpapa auf der Stirn: „Schalt, Kinder, halt! Am ersten Tag haben die guten Menschen schon nahezu 1000 Glühbirnen gekauft. Die Nachfrage ist so groß, daß wir alle Kraft daran setzen müssen, um nachzukommen. Es ist nur ein Glück, daß die Kinder selbst mitarbeiten, um für andere Kinder einen Erholungsurlaub zu schaffen. Seht ihr, die Kinder im Viktor-Venkelt in Kellergang haben in den letzten Tagen überall das Ross im Wald gesammelt und haben die Arbeit des Nachbauens abgenommen. Hunderte von Kindern haben sie fertig gemacht, damit man ein nettes und aparte Oberhosen kaufen kann. Und wie hübsch sind die beiden Berglandschönen anzusehen, die auch das Vernecht beschriftet hat. Am Kollektivum und am Paradeplatz sind sie in den Verkaufsstellen und nachmittags anlässlich „Konditor und Konditorinnen verkaufen die herrlichen Netzen mit den Tierchen.“

Ein hübsches Klein findet ihr die Eier?

Ja hier mal, Gutes, feines Süßes Karappon und noch ein Zos darin. Was wollt ihr mehr? „Ja, ihr die der Kinder da“, hübsche Dinge sind die schon postiert. Nicht schnell genug können sie die Eier in den Mund stecken. Sie vergessen ganz, daß die Steuerbanderole mit dem Gewinn gar nicht zu tun hat. Der Gewinnstreifen ist in dem Ei. Da müssen die Eier vorsichtig auseinandergebracht und die Gewinnstreifen herausgeholt werden, sonst geht es wie einer Schwester, die ihren Gewinn verliert hat und dann gleich in den Keller gehst und sich durchschneidet. Aber es war kein Gewinn mehr festzustellen.“ „Da, da, da“, lachten die Vögel im Chor, „so sind die Menschen. Na, bald werden sie es heraushaben, daß man das Ei sorgfältig öffnen muß. Hoffentlich kaufen alle Leute, es ist für ein so gutes Wert.“

„Hier, da kommt schon wieder eine Werbung vom Glühbirnen aus dem Galantien.“

Schnell wickeln die Vögel sie in ihre Werbung ein. Dann legen sie die Eier in nettes Süßes und in die Netzen. Draußen vor der Werkstatt stehen schon die Verkäufer. Es macht ihnen sehr viel Freude, diese netten Oberhosen zu verkaufen. Da drüben nach dem anderen wird hinans geschickt. Wie werden sich die Galen freuen, wenn sich viele Kinder im Sommer dank ihrer herrlichen Eier in Erholung können, um sich hübsche Augen und rote, runde Bäckchen zu holen! W.

Die Firma Landauer bleibt in Mannheim

Durch das vermittelnde Eingreifen der Behörden und durch Einverständnis des Danneberg ist es gelungen, eine Einigung herbeizuführen und den Besitz für Mannheim, unter Mitwirkung der 70 Angehörigen, zu erhalten. Die Firma Landauer AG, welche früher das Gelände nicht fort. In der Industrie ist infolgedessen ein Wechsel eingetreten, als der hiesige Geschäftsführer des Danneberg, Herr Walter Landauer, das Gelände als Eigentümer übernommen hat. Das Gelände wird unter dem neuen Besitzer in aller Eile dem ursprünglichen Zweck weitergeführt.

Offnen, wenn Kinder ne haben

Die kleine Ebi ist schon lange nutzlos wegen des Osterhosen. Er hat sich in den vergangenen Jahren in ihrem Herzen eingenistet und genießt dort erhebliches Ansehen. Bald nach Weihnachten träumt sie von ihm. Die Mutter legt den Osterhosen in ihren Erziehungsplan ein. Ebi ist ein Kasper von gutem Kind, wenn das Mädchen gerufen werden soll; sie müßte es beileide nicht in solcher Verfassung sehen, so neugierig sie auch um Oster herum ist, wie nun der Osterhose eigentlich aussieht, wie er das alles macht und warum er gerade zu Oster kommt.

Ostern und Osterhose ist für sie fast dasselbe. Käme er nicht, dann könnte nicht Oster sein; und käme er im Sommer, dann wäre Oster verlegt. Sie klopft mal Oster in Zwiebelhosen; keiner dachte sich dabei etwas, aber Ebi lächelte sich an Oster erinnert, trotzdem es auf den Herbst anging, und war sofort jählich für den Osterhosen eingenommen.

Die größeren Kinder, etwa unsere Vieslotte, machen sich aus dem Osterhosen nicht mehr ganz so viel, wenn er sich nicht modernisiert. Darunter versteht sie die Anpassungsfähigkeit des intelligenten Tierchens an die Wünsche der Kinder. Er bringt nur Schönes (die Osterhose kommt vom Feher und nicht vom Osterhosen). Ein Paar neue Schuhe, eine Osterhose, Jackenfalten kommen von ihm, und da sieht man, daß er wirklich gute Beziehungen haben muß, sonst würde der Preis nicht mehr an den Schalen hängen. Im allgemeinen wird wenig darüber nachgedacht, wie er das alles besorgt.

Die Kinder, die das letzte Jahr zur Schule gingen und vor dem Ernst des Lebens stehen, haben mit dem Osterhosen auch das Wohlwollen für den Osterhosen abgelehnt.

Der Osterhosen-Anzug war vorher schon angeordnet, eine kleine Ausbesserung zusammengekauft; man war schon bei dem Schneider oder im Geschäft. Mit anderen Worten: die Sache ist nützlich geworden. Wenn sich diese Aktionen der Preis etwas gönnen wollen, dann bringen sie ihren kleinen Geschäften etwas vom Osterhosen mit und berechnen sich dabei so altgläubig, als wäre es immer so gewesen. Warum soll da nicht manchmal der Osterhose nun erst recht lieb und teuer werden? Das Schwesterchen glaubt so sehr daran. Es wäre ein Unrecht, diesen Glauben zu hören.

Ostern, durch die Kinderbrille gesehen, ist ein wirklich allerliebster Feher. Die Jentzen verdrängen dann ganz und gar nicht zu ändern. Sie sind zwar eine Belastungsprobe für die jungen Herzen, die aber ihre Kosten schon und eher abzugeben verstehen. Sie lassen ihnen einfach davon. Und das ist wirklich eine angezeichnete Sache! H. K.

* Ausgabe des fünften Bezugsheftes für verlässliches Frühlingsheft. Der fünfte Bezugsheft für verlässliches Frühlingsheft, der drei Abstände für je ein Pfund Fleisch enthält und die Zeit vom 11. März bis 30. April 1932 umfaßt, ist an die für die Verabreichung der Fleischbezugshefte angegebenen Stellen verandt worden. Die Verteilung auf die Arbeitsämter und Fürsorgeverbände ist nach den für die Verteilung des dritten und vierten Bezugsheftes ermittelten und geschätzten Bedarfswerten erfolgt.

Unter dem Gefrierpunkt

Es in der vergangenen Nacht wieder die Temperatur gesunken. Schuld daran war der wolkenlose Himmel, der eine ungehinderte Ausstrahlung ermöglichte. Zwar weht der Wind aus Osten und verheißt uns noch wärmeren Wetter, wie auch das Barometer sich mit freudiger Beharrlichkeit auf seiner seit einigen Tagen eingenommenen Höhe hält. Was aber aus Osten weht, ist recht kühl und läßt erwarten, daß es an den Osterfesttagen auch nicht anders sein wird.

Das Minimum betrug in der vergangenen Nacht 28 Grad Celsius unter Null (gegen 11 Grad Celsius über Null in der Nacht zum Dienstag). Der Früh zeigte das Thermometer noch 13 Grad Celsius unter Null an, während gestern morgen 13 Grad Celsius über Null abgelesen wurden. Die Höchsttemperatur wurde gestern mit 23 (11,5) Grad Celsius erreicht.

* Coana, Kirchenbesuch. Durch Entschließung des Coanagelichen Oberkirchenrats wurde Bischof Otto Braun in Kedoran als Bischof der Kirchenprovinz nach Karlsruhe verlegt. In Kedoran ist durch Entschließung der Kirchenregierung ein Bischof ernannt worden, das Pfarramt aber Robert Leber verlegt.

Familienchronik

* 24. Geburtstag. Frau Ulrike Neuh geb. Kober, Witwe des 1888 vor 43 Jahren verstorbenen Kaufmanns Otto Neuh, der sich vorher in der letzten Hochzeitsfeier mit der Bedienung der „Kochgeschichten“ befasste, feiert heute in stiller gelibter Fröhe und höchster Würde, umgeben von ihren Kindern, Enkel und Urenkel, den 24. Geburtstag. Die Jubilarin kommt aus dem bekannten Ortsteil Gimmeldingen, ist aber schon seit über 60 Jahren hier ansässig und hat seit über 57 Jahren unter Blau.

Zum Osterfest — die zeitgemäße Gabe.

Gerade in der heutigen Zeit ist die hübsche "4711" besonders begehrt. Wie herrlich erquickt und belebt dies edle und echte Kölnisch Wasser die abgespannten, ermüdeten Nerven! — Nicht minder beliebt sind auch die übrigen "4711" Schöpfungen, die so zweckmäßig das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Wichtig ist es, stets auf die weltbekannte Zahl und die blau-goldenen Hausfarben zu achten — die sicheren Bürgen für denkbar beste Qualität.

RM 2.79, RM 2.34, RM 1.98, RM 10.-, RM 7.-, RM 1.58, RM 3.78

Echt Kölnisch Wasser

Veranstaltungen

Das Wort vom Kreuz eine Botschaft für die Gegenwart

Es das richtige Verständnis ist das Verständnis von Religion...

Kirchliche Festliche Veranstaltung

Freitag abend eingeladen habe. Um 8 Uhr die Festliche vom...

Das Wort vom Kreuz eine Botschaft für die Gegenwart...

Erge, Zeit und Fuß müde und gehet am...

Waffen Werkzeuge, feldes entwicklungs, mutige Taten und...

Es das richtige Verständnis ist das Verständnis von Religion...

verhinder und das Kreuz Christi zu einer...

Wenn zu Ehrlich nach Maßgabe geben, bringt alle Verhältnisse...

Gesellschaft des Arbeiter-Bildungsvereins

Die Gesellschaft des Arbeiter-Bildungsvereins wurde der Arbeit...

Frühlingsausflug des Mannheimer...

Am Sonntag vormittag 12 Uhr nach Sportplatz Ohw...

SPORT DER NAZI

25 Jahre Mannheimer Hockey Sport

Der Werdegang des VfR Mannheim

Es war am 18. Februar 1917, als sportliche Hockey...

Das Jahr 1925 brachte dann einen der bedeutendsten...

Trainingspflichtungen...

Es vor einigen Jahren der Ausbildung der Hockey...

Bei den Trainingspflichtungen der Mannheimer...

Heim Mannheimer AS Baden

Die Mannheimer AS Baden hat die Heim...

IS Sport - IS Mannheim 1:1 (1:0)

Die IS Sport hat am Sonntag nachmittag 1:1 (1:0)...

im Jubiläumsjahre wieder an die Spitze der Mannheimer...

Die Mannheimer Hockey Sport hat in den letzten Jahren...

Das Jahr 1925 brachte dann einen der bedeutendsten...

Fußball im Kreis Südhessen

Im großen und ganzen kamen die Fußballvereine...

Internes Hallentennis-Turnier

Am Sonntag nachmittag wurde unter Leitung...

Die Ergebnisse:

Verenigt, Fortschritt, Birkhäuser - Weiser...

Deutsche Ringler in Schweden

Am den Winterferien-Ringler in Schweden...



Das ist Josef Garbáty

Als Josef Garbáty vormehrs 50 Jahren anfang, war sein Geschäft ein kleiner, bescheidener Raum, in dem er selbst mit wenigen Gehilfen Cigaretten arbeitete: „Königin von Saba“ Cigaretten.

Heute geht er als Seniorchef durch eine riesige Fabrik mit Hunderten von Arbeitern, die täglich Millionen Cigaretten herstellen: „Königin von Saba“ Cigaretten.



Die Zeit verging, aber der Mann blieb derselbe und die Cigarette blieb dieselbe: die unerreichte, echte Garbáty Cigaretten.

Südwestdeutsche Umschau

Mittwoch, 23. März 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 139

Aus Baden

Staatliche Personalveränderungen

Ernannt wurden die Landgerichtsräte Friedrich Paffencaug und Eugen Goedel in Offenburg, ersterer zum Oberlandesgerichtsrat, letzterer zum Landgerichtsdirektor und Vorsitzenden der Kammer für Handelsfachen in Offenburg.

Verfetzt wurden Landgerichtsdirektor Wilhelm Gagler in Offenburg nach Konstanz unter gleichzeitiger Ernennung zum Vorsitzenden der Kammer für Handelsfachen dortselbst, die Justizobersekretäre Anton Dörner beim Amtsgericht Heidelberg zum Amtsgericht Wiesloch und Jakob Reiblinger beim Amtsgericht Wiesloch zum Amtsgericht Heidelberg.

In den einflussreichen Kuchelband verlegt wurde, Stadtkonrat Vinz Kadenacker bei den Straßenhallen in Bruchsal auf 1. Mai 1932.

Strassenüberquerung infolge Wasserrohrbruchs

* Karlsruhe, 22. März. Gestern abend nach 6 Uhr ereignete sich in der Steinstraße vor den Häusern Nr. 19-21 ein Rohrbruch der Hauptwasserleitung. Dadurch wurde das Straßensplachter in einer Länge von 15 bis 20 Meter und in einer Breite von einem halben Meter aufgefressen und die Straße Stunden lang bis zu den Kelleröffnungen unter Wasser gesetzt. Die Kanalröhre vermaß sich die röhrenförmigen Wasserleitungen, die sich auch in die Kreuz- und Abflüsse ergossen, nicht anzuschließen. Die alsbald herbeigerufenen Beamten der Städtischen Werke stellten die Leitung ab. An der Bruchstelle hat sich die Straße in einem Durchmesser von vier bis fünf Meter geöffnet. Das Wasser läuft langsam ab. Der Vorfall kostete natürlich ein Dutzend von Renteigentümern an. Die gefährdete Stelle wurde vollständig abgepflastert.

Eine rasche Inhaftierung

* Karlsruhe, 22. März. Künftig wird mitgeteilt, daß Finanzsekretär Otto Kuchner bei der Domänenverwaltung des Finanzministeriums in den einflussreichen Kuchelband verlegt worden ist. Finanzsekretär Kuchner war bekanntlich vor der Reichspräsidentenwahl beim Beitritt zum Reich anwesend und wurde vom Reichspräsidenten zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Er verlegte sich, seine Strafe anzutreten, denn zwei Tage nach der Wahl wäre doch eine andere Regierung am Ruder. (1)

Kommerzienrat Richard Gsell gestorben

* Karlsruhe, 22. März. Schon wieder hat der Tod eine Lücke in die Reihen der Wirtschaftsführer der Landeshauptstadt gerissen. Im Alter von 72 Jahren ist der in weiten Kreisen bekannte Kommerzienrat Richard Gsell verstorben. In Heidelberg geboren, besuchte er das dortige Gymnasium und machte in seiner Vaterstadt die Lehre durch. Als Sohn einer alten angesehenen Pfälzerfamilie unternahm er dann lange Reisen ins Ausland und weilte in Rotterdam, Liverpool und London, bis er im Jahre 1889 nach Karlsruhe kam und sich hier als Teilhaber der bekannten Importfirma Grombacher u. Co. niederließ. Seine reichen Kenntnisse und seine unverwundliche Arbeitskraft ließen ihn bald eine hervorragende Stellung im Wirtschaftskreis der Stadt einnehmen. Schon im Jahre 1887 wurde er in die Reichs Handelskammer gewählt, in der er bis zum Jahre 1924, zuletzt als Vizepräsident wirkte. Auf Grund seiner außerordentlichen Verdienste um die wirtschaftlichen Belange Karlsruhs und ganz Mittelbadens wurde er nach seinem Ausscheiden von der Handelskammer zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Wahlrecht in Baden-Baden unterbunden

* Baden-Baden, 22. März. Zwischen Vertretern der beteiligten Verbände und Vertretern der Regierung wurde beschlossen, den Wahlkreis bis zum 15. April zu unterbrechen. Bis zum 15. April ist der Ausschluß der Stimmgabe einberufen und eine Erklärung über die weitere Stellung der Parteiführer abgegeben worden. Sollte ein Ausgleich der Interessen in den weiteren Verhandlungen nicht erzielt werden, wollen die beteiligten Verbände vom 15. April ab einen allgemeinen Streik durchführen. Wie der Einzelhandel dazu noch mittelteil, ist der Wahlkreis über Eltern im Interesse des Auswärtigen aufgegeben worden.

Badische Landwirtschaftskammer

Beratung des Vorantrags — Herabsetzung der Umlage von 58 auf 55 Pfg. für 1000 Mark Steuerwert — Anmeldungen für die Ausstellung der D.L.G. in Mannheim

* Karlsruhe, 22. März.

Die gestrige Vorberatung der Badischen Landwirtschaftskammer eröffnete Oberbürgermeister L. M. Schmiedl mit dem Bericht über die Prüfung der Rechnungen von 1931/32. Er stellte fest, daß sich das Budgetverhältnis in besserer Ordnung befindet und es mit den Wirtschaftskennzahlen wieder aufwärts gehe. Die Verwaltungsberechnung weist ein Reinergebnis von 25.000 Mark auf, das in eine Summe von 9000 Mark.

Nach der kaufmännischen Buchung bessern sich die Vermögenswerte auf 1.330.130 Mark, die Verpflichtungen auf 1.308.280 Mark, so daß ein Reinergebnis von 21.850 Mark verbleibt. Die Wirtschaftsbetriebe erwirtschaften einen Erlösgewinn von rund 8000 Mark. Nur zwei Güter, Dornsdorf und Pfaffenberg, weisen noch Verluste auf. Man habe einen erheblichen

Gartheit der Rendite der Berufsgüter

zu verzeichnen, so daß Rücksicht besteht, daß sich diese in erheblicher Zeit leicht zu tragen vermindern. Es sei darauf hinzuwirken, daß alle Anträge darauf gerichtet werden, eine Pflanzung zu bewirken. Die Verteilung seien nicht zurückzuführen. Das dürfe aber nicht darüber hinwegsehen, daß es der Landwirtschaft schlecht gehe, denn auch für die Berufsgüter gebe es einen Schulden- und Einkommensdefizit, der von der Kammer getragen werden müsse. Im einzelnen ist bemerkenswert, daß das Verzeichnis und Verlust Dornsdorf, das im letzten Jahre noch mit einem Verlust von 17.000 Mark arbeitete, heute einen Gewinn von 20.000 Mark buchen kann.

Nach kurzer Aussprache wurden die Rechnungen für unbeanstandet erklärt und der Rechnungsprüfung Entschlossenheit erteilt. Darauf unterbreitet Direktor Dr. von Engelberg den Vorantrag für 1932/33. Der Staatsrat hat eine Herabsetzung auf 55 Pfg. für 1000 Mark Steuerwert beschlossen. Trotz der Kürzungen soll die Umlage von 58 auf 55 Pfg. für 1000 Mark Steuerwert ermäßigt werden. Der Vorstand hat beschlossen, daß zunächst nur über 75 u. d. der Ausgaben verfügt werden soll.

Berufsgüter und Lehrgüter

werde der Berechnungsmodus künftig eine Herabsetzung erlangen, als die Güterdirektoren der Kammer gegenüber als Väter aufzutreten. Die erhalten einen Prozenzlag vom Reinergebnis. Die Landwirtschaftskammer stellt sich wie vor Eigentümerin der Güter und die Vollvermittlung hat stets das Recht der Kontrolle. Der Vorantrag ist unter dem Gesichtspunkt äußerster Sparmaßigkeit aufgestellt. Er bezieht sich in einzelnen und Ausgaben mit 1.100.700 M. Die Senkung der Umlage wurde in erster Linie durch die Senkung der Gehälter (70.000 Mark) ermöglicht.

In der Aussprache wurde von verschiedener Seite lebhaft die Streichung von 5000 M. für Anlagen an Pfaffenberg bedauert. Die Arbeit, die dort für den badischen Weinbau geleistet werde, sei sehr wichtig und das Gut befindet sich doch erst in der Entwicklung. Die Kammer hat das Vertrauen zum Vorstand, daß er den

Wünschen des Weinbauers

gehörigste Beachtung schenkt. Der Vorantrag mit 55 Pfg. Umlage wurde einstimmig angenommen und der Vorstand ferner ermächtigt, zur Durchführung der Landwirtschaftsförderung alle neuen Anleihen im Höchstbetrage von 700.000 M. aufzunehmen.

Weiter wurde die Genehmigung erteilt zum An- und Verkauf von Grundstücken während der Rechnungsperiode im Gesamtwert von 100.000 M. Auch die Beteiligung der Landwirtschaftskammer an der Badischen landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft e. G. m. b. H. Karlsruhe und an der Milchergewinnungs-Genossenschaft Pfaffenberg fand die Zustimmung der Vollversammlung.

Längere Erörterungen knüpften sich an den nächsten Punkt der Tagesordnung:

Herabsetzung der Umlage zur Landwirtschaftskammer

Die Vorschläge fanden mit einer gewissen Einschränkung Zustimmung. Von Arbeitsmerkmale wurde eine härtere Vertretung der Klein- und Kleinlandwirte gefordert. Die Landwirtschaftskammer hatte den Antrag auf Aufhebung des zollfreien Milchkontingents für die Stadt Konstanz (2500 Liter) gestellt. Darauf ist vom Reichsfinanzminister eine ablehnende Antwort eingegangen, die der Präsident Graf Douglas befragte.

Auf Vorschlag des Grafen Douglas wurde an den Reichsfinanzminister ein Telegramm geschickt, worin erklärt wird, die Kammer halte an ihrer Auffassung fest, daß die Milchzufuhr nicht nur unnötig, sondern mit der Landwirtschaft Oberbadens unvereinbar sei.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde verschiedenen Anträgen zugestimmt. Sie beziehen sich auf die Aufstellung der Einzelwerte für die Landwirtschaft, die Abgabe von Landbesitz zum Preise von 150 M. Maßnahmen zugunsten der Landwirtschaft und auf den Ausbau freibühler Kartoffeln.

Die Reichsbahnverwaltung ist erneut ersucht worden, für die Dauer der badischen Landwirtschaftsausstellung in Mannheim weitgehende Fahrpreiermäßigungen zu gewähren.

Der Präsident stellt fest, daß die Anmeldungen für die deutsche Landwirtschaftsausstellung in dem erwarteten Maße erfolgt. Er richtet die Bitte an die Mitglieder, dafür zu wirken, daß alle Landwirtschaftsorganisationen gemeinsam die Ausstellung besuchen. Auf der Mitte des Hauses wurde unter lebhafter Zustimmung dem Vorstand und den Beamten der Kammer der Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen und an die Regierung der Appell gerichtet, nach wie vor für die Landwirtschaft zu tun, was in ihren Kräften liegt.

Bei dem Punkt „Wärsche“ entspann sich eine längere Aussprache über die badische Landwirtschaft, wobei eindringlich die Forderung erhoben wurde, den 58 des Milchgesetzes so rasch wie möglich in Baden durchzuführen, um dadurch dem wilden Handel zu begegnen. Ein Regierungsvertreter führte aus, daß mit Wahrscheinlichkeit der Anfang gemacht sei. Weitere Anträge liegen aus Freiburg und Strassburg vor, jedoch sind diese für die nächsten Tage der Swanakausstellung in Mannheim angedeutet. Man hofft, im Laufe des Jahres Änderungen im Sinne des 58 erlassen zu haben.

Schließlich legte man sich auch nachträglich dafür ein, daß den Viehhältern Gebühren werde, deren Betrag unter der Federgeißelung steht, so beispielsweise in der Gemeinde Reinsdorf. — Wegen halb 2 Uhr schloß Präsident Graf Douglas die Tagung.

Ob: Ent-Kind ertränkt

* Stuttgart, 22. März. Ein furchtbares Verbrechen hat den Vortag von Rüstingen, Oberzürichingen, in größte Aufregung versetzt. Die glückliche Ehefrau eines Schweizer ertränkte ihr sechs Monate altes Kind in der Elbe. Nach dem Herabgang der Tat hören wir folgenden Bericht: Die Mutter des Kindes, die ledige Tochter der Witwe Schweizer, verlor sich am 19. März um 10 Uhr in der Elbe und begab sich dann auf den Weg zu ihrer Arbeitstätte. Ihre Mutter packte das Kind in einen Korb und trug es so auf ihrem Rücken zu Elbe, wo sie das arme Geschöpf mittelst des ind Wasser warf. Nach Hause zurückgekehrt, verlegte sie sich ihrem Sohn gegenüber auf dessen Fragen nach dem Kind auf Küchlein. Nach der Verhaftung legte sie ein solches Geständnis ab. Die Bismarckstraße zu der Tat sind noch nicht gefast. Eindeutlich scheint der zum 19. März neigenden Frau das Kind im See gemerkt zu sein. Andererseits wird behauptet, die Frau habe in geistlicher Umwandlung gehandelt und es seien schon öfter Spuren geistiger Verwirrung an ihr beobachtet worden. Die Leiche des Kindes konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Aus der Pfalz

Das Gauenheimer Sprengungslad vor Gericht

* Gauenheim, 22. März. Die verurteilte, in der Termin zur Verhandlung gegen den Viehdiebstahl-Unternehmer Müller von Bernerberg, dem zur Zeit liegt, durch Nichtanwendung der notwendigen Sorgfalt anlässlich des Gauenheimer Sprengungslad den Tod von fünf Menschen und die Körperverletzung einer Reihe von Soldaten verursacht zu haben, für den 7. April vor dem Schöffengericht Birkenfeld angeklagt. Die Verteidigung des Angeklagten hat Rechtsanwalt Köhler-Landau übernommen.

Tagung der badischen und pfälzischen Tanzlehrer

* Landau, 21. März. Der von Baden-Pfalz der Akademie Deutscher Tanzlehrer (ADT) und der Interessengemeinschaft pfälzischer Berufstanzlehrer stellten am Sonntag in Landau eine gemeinsame Tagung ab. Eine Reihe von Anträgen für den gemeinsamen deutschen Tanzlehrer, der in Bad Riffingen stattfinden und die mit dem pfälzischen Schatz der Berufsanzlehrer befaßt, wurde einstimmig angenommen. Der unlaute Tanzlehrer der nebenberuflichen Tanzlehrer, die gegen niedrigen Honorar, nachträglich aber gegen Nebenlofen und Sonderumlagen, Unterricht erteilen, soll durch den Verbandsumsatz gerichtlich belangt werden.

Der ADT und die Interessengemeinschaft pfälzischer Berufsanzlehrer würden es als ihre vornehmste Pflicht betrachten, den Auswärtigen im Gesellschaftsleben wirksam entgegenzutreten. Es wurde beschlossen, daß die Honorare für Berufsanzlehrer den geltend gemachten Verhältnissen angepasst seien. Im Zusammenhang mit der Tagung fand eine hochinteressante, in der die neuen Tände der Hochschule gezeigt wurden.

Schwerer Unglücksfall

* Gauenheim, 22. März. Als der 71 Jahre alte Gauenheimer Jakob Niederhöfer mit seinem Sohne eine Fahrt auf der Bahn nach dem Oberrhein angefangen war, stürzte das Pferd und rannte mit dem Wagen gegen einen Baum. Durch den Knirschen flohen beide Pferde vom Wagen in den Straßengraben. Der Gauenheimer jagte sich durch den Fall schwere innere Verletzungen zu, an deren Folgen er gestern gestorben ist. Die Verletzungen des Sohnes sind ebenfalls schwer, aber nicht lebensgefährlich.

* Gauenheim, 22. März. Durch die warme Witterung der letzten Tage entschlief sich schließlich die Mandelblüte. Im Garten des Gauenheimer J. J. Reisinger steht bereits ein Mandelbaum in voller Blüte.

* Gauenheim, 22. März. Durch die warme Witterung der letzten Tage entschlief sich schließlich die Mandelblüte. Im Garten des Gauenheimer J. J. Reisinger steht bereits ein Mandelbaum in voller Blüte.

* Zweibrücken, 22. März. Drei Schmuggler aus Gauenheim bei Worms brachten am 15. März 20 Kilo Zerkleinertes über die Grenze und gaben sie bei der Polizeistation Oberhausen nach ihrer Heimat auf. Die geschmuggelten Waren konnten beim Postamt Zweibrücken beschlagnahmt werden. Die Schmuggler wurden in ihrer Heimat verhaftet.

* Zweibrücken, 21. März. Der durch das Auto des Schmugglers Kilian Schwaib verurteilte Pfälzische Viehdiebstahl-Unternehmer Lippert aus dem Forst Irdenheim hat neben Schenkel- und Rippenbrüche auch noch lebensgefährliche innere Verletzungen erlitten. Die Operation erforderlich machte. Das Bewußtsein war bis Samstag noch nicht zurückgekehrt.

Überraschend schnelle Schmerzbefreiung bei Kopfschmerzen jeglicher Art, Migräne, Neuralgien und rheumatischen Beschwerden durch das ärztlich bestens empfohlene Citrovonille. Unschädlich für Herz u. Magen. 6 Pulver- od. 12 Oblaten-Packung RM. 1,65



CITROVONILLE

Erhöhte Osterfreude durch unsere Standardpreise

30 RM
40 RM
60 RM
80 RM

Unsere Konzentration auf diese 4 Preislagen, das ist der Schlüssel zu unserer großen Leistungsgesteigerung

Wir haben zu erschwinglichen Preisen eine Sonder-Kleider-Kollektion geschaffen, die bei großer Qualität u. gutem Schnitt einen Geschmack und eine Eleganz in sich birgt.

MANES
MANNHEIM · PLANKEN



Haben Sie Stoff??

Sie eth. einfa. Kleid. Stoffen auf Maßberechnung. Preis ab 10,- Mark. Tel. nach Ihren Wünschen.

Für nur 28,- Mark

angenehm. - Gestalt. - 140cm. - 160cm. - 180cm. - 200cm. - 220cm. - 240cm. - 260cm. - 280cm. - 300cm. - 320cm. - 340cm. - 360cm. - 380cm. - 400cm. - 420cm. - 440cm. - 460cm. - 480cm. - 500cm. - 520cm. - 540cm. - 560cm. - 580cm. - 600cm. - 620cm. - 640cm. - 660cm. - 680cm. - 700cm. - 720cm. - 740cm. - 760cm. - 780cm. - 800cm. - 820cm. - 840cm. - 860cm. - 880cm. - 900cm. - 920cm. - 940cm. - 960cm. - 980cm. - 1000cm.

Damenhüte

werden modern und geschickt angefertigt (weil. Q. T. 10. 280)

Der Wunsch jeder Hausfrau

Das Besondere ist die Qualität der Stoffe, die wir verwenden. Wir haben zu erschwinglichen Preisen eine Sonder-Kleider-Kollektion geschaffen, die bei großer Qualität u. gutem Schnitt einen Geschmack und eine Eleganz in sich birgt.

ALHAMBRA

Nur noch heute und morgen!

Gustav Fröhlich / Charlotte Susa
in dem Spionage-Groß-Tonfilm

Unter falscher Flagge

Spannungsgeladen, in ständig sich steigendem Tempo, rollt die unerhört fesselnde **geheime Spionage-Dienst** mit seinen unbegrenzten Ränken und Verlagenheiten unter Anwendung unglaublicher Tricks.

Zwei Stunden Hochspannung bis zum letzten Filmmeter

Außerdem: **Cote de Azur, die blaue Klise, Tuoweche, Kurz-Tonfilm**

60 Pfennig Einheitspreis für Saal und Balkon bis 4.30 Uhr

Beginn: 7.00, 9.00, 11.00, 1.00 Uhr

ROXY

Nur bis einschl. Donnerstag!

Neu-Aufführung!

HANS ALBERS

Charlotte Andor, Lucia Englisch, Walter Janssen, Otto Wallburg
in dem wahre Triumphe erntenden
TON-FILM

Die Nacht gehört uns

Targa-Florio, das größte Autorennen der Welt, Palmenumränge Gestade Siziliens - Rennautos - Jagd um die Palme des Sieges - Sport, Sensationen, Humor u. landschaftl. Schönheiten.

Vorzugskarten gelten! | Beginn: 8, 9.30, 11 Uhr

Zahle

radmisch, beste Werke
1. etage, Dürrenberg-
straße u. eckig, Bismarck-
platz, T 2, 3, 4,
5, 6, 7 - Tel. 282 65

Für die selbst-
betätigte
Hausmusik
in
PIANO

Kauf oder Miet,
neu und gelehrt
HECKEL

Pianoflügel
O 3, 10, Kunststr.

Gardinenwäscherei
Friedr. Wenzel, Qu. 7, 8
Telephon Nr. 288 75



Jetzt
kaufen
für Ostern!

Kinder-Schuhe

in schwarz, farbig und Lack
Extra billige große Posten
im Lichthof auf Extratischen ausgelegt

Größe 18/22 jed. Paar 1.50	1.-	Größe 27/28 jed. Paar 3.00	2.90
Größe 23/24 jed. Paar 2.50	1.75	Größe 29/30 jed. Paar 4.50	3.50
Größe 25/26 jed. Paar 3.25	2.50	Größe 31/35 jedes Paar	4.50

Leinenschuhe

weiß mit Crêpesoble			
36/42	31/35	27/30	30/36
2.25	1.75	1.45	1.95

SCHMOLLER

Die große Wäsche für alle - Mannheim - Postplatz und Spitzstraße

Kann eine Ehe durch Kinder gefährdet werden?

Dieses Problem behandelt auf hohem Niveau der Film

Meine Kinder - Mein Glück

Ein erhabenes Filmmittel für alle Höhen

Darsteller:

Genevieve Tobin

Eine Frau die mitten im Leben steht, ganz luxuriös und doch

John Boles

Der beliebte Schauspieler als Mann

Geheimnisvolle Vorgänge am Woodford-Incator.

Die letzte Warnung

Ein mörderischer Kriminalfilm mit Laura la Plante.

Anfang 8 Uhr, letzte Vorstellung 9 Uhr

Vorzugskarten gelten.

Schauburg

Ab heute!

Ein wundervolles und unvergleichliches Spiel mit Licht und Schatten - ein schauspielerisches Erlebnis, die bildschöne

Anna Sten

in:

Salto Mortale

Ein neues Tonfilm-Meisterwerk E. A. Duponts.

„Zeichen im Sturm“

Beginn nachmittags 4 Uhr

GLORIA

Heute zum letzten Male (7.00-9.00 Uhr):

Die heilige Flamme

mit Gustav Fröhlich, Dita Parlo

Die seltsame Nacht der Helga Wangan mit Lee Parry

Morgen Donnerstag Premiere von

Maurice Chevalier

„Der Straßensänger“

Vorzugskarten gelten

Gaststätte deutscher Michel

Sackenhelmerstr. 28

Heute Doppel-Schlachtfest

Auswahlkette des Niederrheinischer Winzervereins. Anstich Doldenheimer Hofbräu, 35 Pfennig Geräuflert naturreine Weine

Es ladet fröhlich ein

Friedr. Opfermann

Große Land-Eier

10 Stück 75 Pfennig

Extra große Enten-Eier

10 Stück 85 Pfennig

Rommeiss Mittelstraße 29

Im Ostertag

23. März 1933 (Bauferien) bleiben die Reparatur- und die Zuschüsse in diesem Jahr den Vorkaufsmaschinen gelassen.

Zur Erläuterung möglicher Mängel wird an diesem Tag in der Zeit von 11-12 Uhr in unserem Sekretariat II ein Schlichter offen gehalten. Zutritt auf der Rückseite der Sperrtafel zwischen A 1 und A 2.

Unsere Fachstellen in allen Stadtteilen und Bezirken sind an diesem Tage an den üblichen Geschäftsstunden geöffnet und werden zur rasigen Beendigung empfohlen.

Zum Osterfest den billigen Braten

nur von

Mannheimer H 7,38

Kalbfleisch von guten deutschen Kälbern

Hachsen 50

Schweinefleisch 55

Braten Pf. 60 Pfg. Kotelett Pf. 75 Pfg. Lappen Pf. 60 Pfg.

Frisches Ochsen- u. Rindfleisch 2 Pf. 55

Frisches Fleisch (Kuhfleisch) für Suppe, 3 Pf. 1.-

für Braten Pf. 40 u. 45 Pfg. Keilfleisch, ohne Beiz Pf. 60 Pfg.

Hamm, Leber- u. Griebenw. Pf. 30

Magen, weiß und rot . . . Pf. 60

Kosebrust Pf. 60

Servelat, Lyoner, Krakauer Pf. 60

Schinken, roh u. gekocht 3 Pf. 65

Der weiteste, weiteste Weg lohnt

nur H 7,38

Der schlechteste Herd

wird wieder wie neu repariert. Garantie für Brennen und Backen, Alle Reparaturen an Herden u. Oefen, sowie Setzen, Putzen u. Ausmessen.

Ofensetzerei - Herdschlosserei

F. Krebs, J 7, 11 - Tel. 28219

National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 23. März 1933

Vorstellung Nr. 354 - Meie D. Nr. 28

Wollmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier

Musik von Jacques Offenbach

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Inszenierung: Herbert Maier - Chor: K. Kleud

Ausstattung: Eduard Löhler

Techn. Einrichtung: Walter Durck

Anfang 8.00 Uhr Ende 9.30 Uhr

Personen:

Hoffmann Heinrich Kupplinger

Silber Nora Landenich

Lindner Sydney de Vries

Lüder Karl Zoller

Nathanael Wilhelm Trantz

Hermann Albert Weig

Olympia Elise Brand

Reinhold Christian Köber

Leuchtmüller Fritz Böhling

Glöckner Eber Schulte

Schleiml Hugo Voland

Antonius Gustav Heinen

Gröpel Karl Mang

Silber de Mutter Louis Ziegler

Badischer Rennverein Mannheim e. V.

Einleitung per ordentlich

Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, den 22. April, 12 Uhr vormittags, im Parkhotel Mannheim.

Zugordnung: § 11 der Satzung.

Mannheim, den 23. März 1933. Der Vorstand.

Nach vollständiger Renovierung neu eröffnet

Konditorei und Café

Friedel Reisser

Q 2, 12

Empfehle gleichzeitig mein preiswertes Frühstück

1 Tasse Kaffee mit bel. Brötchen 40 Pfg.

früher ab 2 Uhr bis 7 Uhr nachmittags

1 Tasse Kaffee mit Kuchen 34 Pfg.

Zu Ostern empfehle ich meine Torten aus slavener Konditorei. Eine Torte 35 Pfg.

Abermals billig:

Frischer blütenweißer Kabeljau

im ganzen Fisch Pfund 16

im Ausschnitt Pfund 18

frisch gewässerte Stockfische . Pfund 30

dazu 5% Rabatt

Schreiber

UNIVERSUM

Letzte Tage!

Marlene Dietrich

in dem 1185

Spionagefilm X27

Darsteller:

Pietro Sonnore

Musikal.-Genie

UNIVERSUM

Verkäufe

Umzugsgüter, lehrer abgegeben:

Gels, Schürhaken, etc. 10 Stück, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren.

Wunder: 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren.

Pollert, Bett

11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren.

11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren.

Anoden-Batterie

11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren.

11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren, 11. Bafco-Idren.

Herren-Artikel

HANSA-Hut 2.75 **Oberhemd 1.98**

der moderne Hut strapazierfähige Qualität, neue Formen und Farben, glatt oder geraut

weiß, mit glanzvollen Einsätzen und vorzüglichem Rumpstoff

GLORIE-Hut 4.50 **Oberhemd 3.95**

der neue Hausmarkenhut, erstklassiges Fabrikat, in modischen Farben und Formen

farbig, gute Popeline-Qualität, neue Farben, blau beige, braun, gestreift

DERBY-Hut 5.50 **Sporthemd 2.95**

der gute Haarhut, geraut, kleidende Formen, federleicht

mit festem Kragen und passendem Bänder bekannt als strapazierfähig 1.95

KANDER

WARENHAUS

MANNHEIM

Selbstbinder

in modernen Uni-farben oder mit offenen Furchen

Stück 1.70, 90

44 Pfg.

Herren-Artikel

im Stil der neuen Frühjahrsmode, deren niedrige Preise Ihnen wiederum beweisen, wie vorteilhaft Sie bei mir kaufen.

- Oberhemden** eigene Anfertigung aus guten Stoffen in sparten Designs, weiß oder blau... 4.50
- Sportpullover** in eleganten Mustern... 2.40
- Sportstrümpfe** zu den neuen Knickerbockers passend... 1.35
- Socken** in Wollen, Seidenstoff und Nylon... -0.70
- Unterhosen** langjährig erprobte Qualitäten... 1.90
- Unter-Jacken** in gleicher Qualität wie Hosen... 1.70
- Kragen** in moderner Form, in nur guten Fabrikaten... -0.45
- Krawatten** für jeden Geschmack das Beste... -0.50

Leo Rosenbaum

Spezialhaus der guten Wäsche

Qu 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus Breitestr.

300 Ölgemälde

Auktionshaus Blum, Harmonie, D 2-8

Mittag- u. Abendtisch

Pension Birnbaum, Qu 1 Nr. 9.

la. Wein

Wichtiges Ereignis...
Hier übernahm...
die Administration über...
den Betrieb...
an die...
H. L. 88 an die...
H. L. 88 an die...

Lebensmittel

kauft man bei

Schreiber!

Kaffee

frische Feinstgrob-Bohnen
1/2 Pfund 47, 65, 80, 95

Alle Arten Käse

Voll-Schweizerkäse 1/2 Pfund 25
Emmentaler a.B. 1/2 Pfund 28
Münsterkäse 1/2 Pfund 30
h. 33% „Edamer Käse“ 1/2 Pfund 28
Camembert - Gervais
25% „Ag. Bergkäse“ 1/2 Pfund 25

Ed. holl. Teufel 1/2 Pfund 1.20
Frische Molkebutter 1/2 Pfund 1.30

Tee

fr. China u. Ceylon-Mischungen
hoch zu 20, 60, 90 bis 2 05

fl. Fleisch- u. Wurstwaren

Schinken gekocht 1/2 Pfund 25
Schinken a. Roper 1/2 Pfund 28
Bierwurst 1/2 Pfund 18
Salami u. Cervelatwurst 1/2 Pfund 20
Mettwurst 1/2 Pfund 25
Schweinefleisch 1/2 Pfund 15

Ed. Geflügel 1/2 Pfund 22
Ed. Geflügel in Flaschen ab 35

Güter billiger Bedienung
sowie zu Koch- und Backzwecken

Cleverstolz (Margarin)

feinster Butterersatz 1/2 Pfund 50 Pfg.

Obst- und Gemüse-Konserven
in großer Auswahl sehr billig

5% Rabatt

Schreiber

Fische

Kabeljau ohne Kopf 15
frisch von der See! 1 Pfund

Fischfilet 20
1 Pfund

Holländ. Vollheringe 90
30 Stück

Bücklinge 95
1 Pfund 20, 5-Pfd.-Kiste

und von Kander Ihr Fest-Kaffee

Santos-Mischung Pfd. 1.90
Peri-Kaffee Pfd. 2.20, 1.95
Bosner Mischung Pfd. 2.40
Uniere Hausmarke Pfd. 3.00

Malzer Handkäs, 5 Stück 24
Nürnberger Gänsebraten 25%, 1/2, 1/3, 50
Schweizerkäse 1 Pfund 95
Ulmer Käse 1 Pfund 90, 60
Lindener Gänsebraten 1 Pfund 35

Schinkenpeck 1 Pfund 1.30
Dörrfleisch o. Rippen 1 Pfund 85
Mettwurst in Ringen 1 Pfund 1.00
Schweinefleisch 2 1/2-Pfd.-D. 65
Schinken in Fettsäure 1 Pfund 1.18
Haselnußkerne 1 Pfund 95

Hir-Fisch-Salat, Beleg 11, 25
Zuckerhasen 1 Pfund 90
Geüllte Oster-Eier 1/2 Pfund 20
Creme, Krokant, Marzipan, oder Fondant-Eier 1 Stück 10

Junge Erbsen, 2-Pfd.-Dose 65
Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 60, 45
Gemischtes Gemüse, 1-Pfd.-D. 70

Stangenspargel 1.25
2 Pfund-Dose

Belegpflaumen 2-Pfd.-Dose 90
Junge Spinat, in Fettsäure, 1-Pfd.-Dose 50
Kaiserschoten, 2-Pfd.-Dose 1.15
Erdbeeren, 2-Pfd.-Dose 1.10
Pflaumen, 1/2 Frucht, 2-Pfd.-D. 95
Nüsse n. Dalm., in Fettsäure 50
Heidelbeeren 2-Pfd.-Dose 75
Kirschen-Wasserdosen 1-Pfd.-Dose 95

Spezialer Speck in Öl... 1.00
Erdnüsse, in Fettsäure... 51, 38
Belegpflaumen mit Nüssen... 1/2 Pfund 30
Belegpflaumen o. K., 1 Pfund-D. 50
Frische ger. Spargel Pfd. 40

KANDER

Im Erfrischungsraum

FÜR OSTERN:

Aus eigener Konditorei

Ostertörtchen In Qualität... Stück 1.-

Geschenktorten in jeder gewünschten Ausführung... 2.-

Osterkuchen „Pflanz“, feinst, Hefengebäck, Stück 1.-

Ostereier aus ff. Schokolade eigenes Fabrikat

Bestellungen für die Feiertage erbitten wir bis Donnerstagabend an der Kasse des Erfrischungsraums od. telefonisch 2129/97 anzugeben. Bei besonderen Wünschen wende man sich an den Abt.-Leiter. Zustellung erfolgt soweit möglich frei Haus

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für alle - Mecklenburg - Pomeranien und Ostpreußen

Verkäufe

Gelegenheit! Schlafzimmer
Kompl. aus 200 Stk. Möbel, nur 100,-
Gleichzeitig
pol. Schlafzimmer
auch...
Gleichzeitig
1 Wanduhr-Motorrad
1 Zündapp-Motorrad
1 Wanduhr-Motorrad
1 Wanduhr-Motorrad
1 Wanduhr-Motorrad

Kinderwagen u. Klappwagen
Ein großer Posten...
H. Reichardt, P. 2, 2

Damenrad
1 Damenrad...
H. Reichardt, P. 2, 2

2 guterb. Bettstellen
in Holz, mit Matratzen, in 2 Stk., zu verkaufen, Schillerstr. 22, 4, post.

Eis. Kinderbettstelle
vollständig abgebaut, Schillerstr. 22, 2, 2, 2

Roboter Kinder-Sitz- u. Liegewagen
an perf. Schmeißner-Str. 10, 1, 1, 1, 1

Kinderwagen
in 2 Stk., zu verkaufen, Schillerstr. 22, 2, 2, 2

Wein vom Faß

Liter von 40 Pfg. an

Alter Pfälzer Tischwein 50
Alter Dürkheimer Rotwein 50
Alter Hambacher 70
Leiwener Klostergarten (Mosel) 90
Bechtelheimer Löwenberg 90

Wermut Liter 90

Sonder-Angebot von Originalabfüllungen der Winzervereine
in Literflaschen mit Korkbrand

Wachenheimer Mandelgarten natur, Liter 90
Dürkheimer Spielberg, natur, Liter 1.00
Ruppertsberger Kreuz, natur, Liter 1.20
Ungsteiner Osterberg, natur, Liter 1.40
Opfdesholmer Hahnenbühl natur, Liter 1.50
Kallstadter Kobnert natur, Liter 1.80

Flaschenweine - Südweine - Liköre
in größter Auswahl!

Schokolade

Besonders billige

Hasen
Hasen
Eier
Eier

unsere diesjährigen Schlager
30, 50, 60, 1.-, 1.20
Pralinen mit Schokolade
50, 60, 80, 1.20, 2.-
Pralinen-Cartons
verschiedene Fabrikate
1.-, 2.00, 2.-, 1.50

4 Tafeln Schokolade 95
mit Seidenband

Schokolade
P 2, 3a K 1, 9 R 4, 24
Ludwigshafen: Ludwigsstr. 51

Max Pfeiffer

Weingroßhandlung
Tel 44128 Gegr. 1909
Schwötzingenstr. 42, G 3, 10, R 3, 7
Seckenheimerstraße 110, Lepp 8/9
Lützener Straße 10/11, Hohenstr. 10/11

Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-0

Sie sparen durch Einkauf bei Thams & Garfs!

Weizen-Auszugmehl 5 Pfd. nur 1.15
Spezial-O-Mehl 5 „ „ 1.-
Deutsches Schweineschmalz 1 „ „ 48

Kaffee unser Schlager!
1/2 Pfund 1.10, 1.00 90 80 70

Ganz besonders billig!
Peri-Kaffee 1/2 Pfund nur 1.-

Prima Pfälzer Weiß- u. Rotweine
2 Liter nur 95 Pfennig

la. Hart-Grieß-Maccaroni 1 Pfd. 34
la. Hart-Grieß-Nudeln 1 Pfd. 31

Unser Oster-Schlager!
Vollfrische große Eier 10 Stück nur 68 Pfg.

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garfs

H 5, 1 Mittelstraße 32 C 1, 16

Unserer gefälligen Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unsere Filiale Mittelstraße 32 ab 1. April nach

Waldhofstraße 11a
verlegen.